

DIE BIBEL – EINE BIBLIOTHEK

Das Wort „Bibel“ stammt aus dem Griechischen und bedeutet „Bücher“ (*biblia*). Die Bibel ist eine Sammlung von verschiedenen Einzelschriften oder Büchern. Sie gleicht einer ganzen Bibliothek mit insgesamt 73 Bänden: 46 im Alten Testament, 27 im Neuen Testament. Manche von ihnen sind äußerst umfangreich, andere füllen nur wenige Seiten. Den größeren Teil bildet die Schriftensammlung Israels, die wir „Altes Testament“ nennen. Davon existierten zunächst einzelne Schriftrollen in hebräischer Sprache. Einige wenige griechische Schriften kamen im 2. bzw. 1. Jahrhundert v. Chr. hinzu.

Die einzelnen Bücher sind von verschiedenen Autoren und als unterschiedliche Textgattungen (z.B. Erzählungen, Gesetzestexte, Lieder) geschrieben worden. Seit dem 5. Jahrhundert v. Chr. hatten jüdische Gelehrte die heiligen Schriften gesammelt und zu größeren Einheiten zusammengefügt.

Das Alte Testament

DIE FÜNF BÜCHER MOSE

Sie umfassen die fünf Bücher der Weisungen (Tora; Genesis bis Deuteronomium) und werden deshalb auch *Pentateuch* (= Fünf-Rollen-Buch) genannt. In ihnen wird die Geschichte der Menschheit und des Volkes Israel von den ersten Anfängen bis zum Tod des Mose erzählt. Endgültig fixiert wurde der Text dieser Bücher erst um 200 v. Chr.

DIE BÜCHER DER GESCHICHTE DES VOLKES GOTTES

Sie erzählen die Geschichte Israels vom Einzug ins verheißene Land bis zum Ende des Babylonischen Exils im 6. Jahrhundert v. Chr. Diese Darstellungen enthalten historische Erinnerungen. Vieles wurde aber Hunderte von Jahren später als Reflexion geschrieben, um vor allem zu erklären, warum das von Gott erwählte Volk in die Verbannung musste und welche Rolle Gott in dieser Geschichte spielte und immer noch spielt. Erst zur Zeit Jesu wurden diese Bücher abgeschlossen.

DIE BÜCHER DER LEHRWEISHEIT UND DAS BUCH DER PSALMEN

Die Lehrbücher enthalten Weisheitslehren, die in einprägsamen Sprichwörtern – oder auch in

dichterische Sprache gefasst – weitergegeben wurden. Die Psalmen sind eine Sammlung von Liedern und Gebeten. Weitere Schriften ergänzen die Bücher bis in die Zeit der griechischen Besetzung. Im 2. Jahrhundert v. Chr. wurde dieser Teil der Bibel schriftlich fixiert.

BÜCHER DER PROPHETEN

Die Propheten vermitteln den „Anspruch“ Gottes gegenüber dem Volk Israel. Sie prangern Ungerechtigkeit und Unglauben an, verkünden deren Folgen und trösten in Krisenzeiten. Um 200 v. Chr. wurden diese Bücher abgeschlossen.

Das Neue Testament

Die 27 Bücher des Neuen Testaments wurden in Griechisch geschrieben.

DIE EVANGELIEN UND DIE APOSTELGESCHICHTE

Die vier Evangelien erzählen von Jesus Christus und seinem Wirken. Sie wollen aber weniger historisch „berichten“, sondern vielmehr den Glauben an Jesus als den von seinem Volk lange ersehnten Retter der Menschen stärken.

In der Apostelgeschichte werden die Ausbreitung des Evangeliums und die Entstehung der ersten Gemeinden programmatisch geschildert.

DIE BRIEFE

21 Briefe wurden von frühchristlichen Missionaren an verschiedene christliche Gemeinden und an Einzelpersonen geschrieben. Die größte und wichtigste Sammlung bilden die sieben „echten“ Paulusbriefe (Röm, 1 Kor, 2 Kor, Gal, Phil, 1 Thess, Phlm). Daneben gibt es weitere Briefe, die als Verfasser den Apostel Paulus angeben, aber nicht von ihm stammen, sondern in späterer Zeit seine Gedanken fortführen wollen.

DIE OFFENBARUNG

Die Offenbarung steht in der Tradition der prophetischen Bücher und will die Christen ermutigen, ihrem Glauben treu zu bleiben. In apokalyptischen Visionen wird erzählt, dass das Gute bereits gesiegt hat; es geht um die Hoffnung auf einen neuen Himmel und eine neue Erde. So wird die ganze Bibel von zwei „Schöpfungserzählungen“ gerahmt.